

nossen, die Schaffung einer zweiten Zufahrtsstraße zum Güterbahnhofe in Niedersiedlich zc. betr.

**Präsident:** Die Druckexemplare der Petitionen unter den Registrandennummern 585 bis einschließlich 587 sind zu verteilen.

(Nr. 588.) Bericht der Gesetzgebungsdeputation über den durch das Königl. Dekret Nr. 24 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen der Behörden der inneren Verwaltung und von Gebühren für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen betr.

**Präsident:** Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 589.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über Tit. 18i von Kap. 6 des ordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1906/07, Elsterbad betr.

**Präsident:** Zu den Akten.

(Nr. 590.) Desgleichen über Kap. 42 und 43 des ordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1906/07, Ministerium des Innern nebst Kanzlei, Kreis- und Amtshauptmannschaften, Delegation Sayda, sowie Generalkommission für Ablösungen und Gemeinheitsteilungen betr.

**Präsident:** Ebenfalls zu den Akten.

(Nr. 591.) Desgleichen über die Petition der Redaktion des „*Journal der Goldschmiedekunst*“ in Leipzig und des Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede wegen Schädigung inländischer Juweliere, sowie Gold- und Silberschmiede durch ausländische Diamanten-Imitations-Geschäfte.

**Präsident:** An die Beschwerde- und Petitionsdeputation.

(Nr. 592.) Desgleichen über die Petition des Grafen Zech-Burkersrode und Genossen in Deutschluppa um Abänderung der §§ 14 und 16 des Jagdgesetzes.

**Präsident:** Desgleichen.

(Nr. 593.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des ehemaligen Stadtgendarms Johann Georg Köhler in Dresden um Wiederanstellung als Stadtgendarm zc.

**Präsident:** Zu den Akten.

(Nr. 594.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des vormaligen Bureau- und Stationsgehilfen der Staatseisenbahnverwaltung Karl Hermann Döring in Leipzig-Gohlis um Wiederanstellung im Eisenbahndienste.

**Präsident:** An die Beschwerde- und Petitionsdeputation.

(Nr. 595.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des ehemaligen Schuhmanns in Bauzen Karl Heinrich Gustav Seyfert in Neustadt um Gewährung einer Pension.

**Präsident:** Ebenfalls an die Beschwerde- und Petitionsdeputation.

Für die heutige Sitzung hat sich dringender Geschäfte wegen Herr Abg. Langhammer entschuldigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat das Wort zur Erstattung einer Anzeige der Vorsitzende der fünften Abteilung, Herr Abg. Horst.

Abg. **Horst:** Ich habe der Kammer mitzuteilen, daß die fünfte Abteilung die Wahl des Herrn Abg. Koch für den 19. städtischen Wahlkreis geprüft und allenthalben für ordnungsmäßig verlaufen erklärt hat.

**Präsident:** Es bemendet bei dieser Anzeige.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition der ehemaligen Wirtschaftsbesitzerin Christiane Wilhelmine verw. Graupner in Wiesa bei Annaberg, die Gewährung einer Unterstützung in Rücksicht auf ein angeblich durch Funkenflug einer Lokomotive entstandenes Brandunglück betreffend.“ (Drucksache Nr. 133.)

Berichterstatter Herr Abg. Donath.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Donath:** Meine sehr geehrten Herren! Im Namen der Beschwerde- und Petitionsdeputation habe ich Ihnen zu berichten über die Petition der ehemaligen Wirtschaftsbesitzerin Christiane Wilhelmine verw. Graupner in Wiesa bei Annaberg, vertreten durch ihren Generalbevollmächtigten Karl Lindner daselbst.

Sie bittet um Gewährung einer Unterstützung in Rücksicht auf ein Brandunglück, das sie angeblich durch Funkenflug einer Lokomotive betroffen hat. In der Nacht vom 15. zum 16. Mai 1901 sind die der Petentin gehörigen gesamten Wirtschafts- und Wohngebäude gänzlich niedergebrannt. Nach Angabe verschiedener Augenzeugen soll nun das nach der Bahnstrecke zu gelegene, nur Wagen und Geräte enthaltende, mit Stroh gedeckte Schuppengebäude in der Mitte der nach der Bahn zu gelegenen Dachseite zuerst gebrannt haben. Von diesem Gebäude aus hat dann das Feuer weiter um sich gegriffen und sämtliche Gebäude vernichtet. Dieser Brand ist nach Ansicht der Petentin darauf zurückzuführen, daß